



**SeHT**  
**Se**LBSTÄNDIGKEITS-  
**HILFE** BEI  
**TEIL**LEISTUNGS-  
**SCHWÄCHEN** E. V.

SeHT-Vereinigungen in der  
Metropolregion Rhein-Neckar

Heidi Steinert ☎06236-39142  
W. Fuchs-Lambrix ☎0174-3254668

## 10 Jahre JobPaten – ein Angebot von SeHT e.V.

Überarbeitetes Konzept für die Fortführung des seit 2011 bis zunächst 31.03.2021 laufenden JobPaten-Projektes in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) ab dem 01.04.2021 für die Dauer von zwei Jahren bis 31.03.2023.

### 1. Ziele und Aufgaben

- **Begleitung und Unterstützung bei der Berufsfindung und Arbeitsplatzsuche**
  - Hilfe bei der Realisierung einer Berufsentscheidung
  - Optimierung der Bewerbungsunterlagen
  - Unterstützung bei Bewerbung und Vorstellungsgesprächen
  - Begleitung zu Gesprächen bei der Arbeitsverwaltung
  - Hilfen zur Nutzung des professionellen Netzwerks im sozialen, beruflichen und medizinischen Bereich, z.B. öffentliche Dienstleister (Jugendberufshilfe, Arbeitsagentur, JobCenter), Kammern, Bildungsträger, Berufsbildende Schulen, Sozialarbeiter, Fachärzte, Psychologen
  
- **Hilfe zur Sicherung eines Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes**
  - Aufarbeitung des Arbeitsalltags
  - Unterstützung bei Problemen
  - Vermittlung bei Konflikten, Krisenintervention
  - Gespräche mit Arbeitgeber, Kollegen und Angehörigen
  - Hilfen zur Nutzung des professionellen Netzwerks im sozialen, beruflichen und medizinischen Bereich, z.B. öffentliche Dienstleister (Jugendberufshilfe, Arbeitsagentur, JobCenter), Kammern, Bildungsträger, Berufsbildende Schulen, Sozialarbeiter, Fachärzte, Psychologen
  
- **Stärkung von Motivation und Durchhaltevermögen**

### 2. Durchführung

Das Angebot der Begleitung durch ehrenamtliche JobPaten richtet sich vorrangig an Menschen mit AD(H)S<sup>1)</sup> in der Situation der Berufswahl und des Berufseinstieges (*Ersteingliederung*) oder der Arbeitsplatzsuche (*Wiedereingliederung*) in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN). Die genannten Hilfen werden in enger Absprache mit den zu betreuenden Klienten auf der Grundlage gemeinsam vereinbarter Ziele erbracht. Die Unterstützung ist für SeHT-Mitglieder kostenlos; Nichtmitglieder zahlen einen Anerkennungsbeitrag von € 12.-/Monat.

Den JobPaten werden Fahrtkosten und andere Kosten wie Telefon, Porto oder Büromaterial pauschal in Form einer Aufwandsentschädigung in Höhe von € 20.-/Monat erstattet. Die ehrenamtlichen JobPaten sind im Rahmen dieser Tätigkeit haftpflicht- und unfallversichert.

---

<sup>1)</sup> Die Arbeit als JobPate bzw. JobPatin bei SeHT geht über eine reine Nachhilfe hinaus und erfordert ein hinreichendes Störungs- und Handlungswissen zu dem jeweils vorliegenden Handicap der zu betreuenden Person. Das Angebot beschränkt sich daher auf junge Menschen vorrangig mit einem Aufmerksamkeitsdefizit-syndrom mit und ohne Hyperaktivität -AD(H)S- einschließlich eventueller Komorbidität.

Das Projekt von SeHT e.V. steht nicht in Konkurrenz zu ähnlichen Angeboten<sup>2)</sup> in der Metropolregion Rhein-Neckar, da sich kein anderes Angebot speziell an Menschen mit AD(H)S richtet. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Trägern dieser Angebote gehört zu den Aufgaben des Projektes.

### **3. Bedarfsermittlung, Information, Werbung**

Es ist auch Teil dieses Angebotes, Betroffene zu ermutigen, die angebotene Unterstützung anzunehmen. Dies setzt die Information über Aufgaben und Möglichkeiten von JobPaten sowohl der Betroffenen voraus als auch der Sozialverwaltung und der Wirtschaft, der zuständigen Stellen nach dem Berufsbildungsgesetz, der überbetrieblichen Bildungsträger, der Berufsbildenden Schulen sowie der interessierten Öffentlichkeit.

Dies geschieht anlässlich von Mitgliederversammlungen der SeHT-Vereinigungen in der Metropolregion sowie in offenen Informations-Veranstaltungen, durch die Auslage von Merkblättern sowohl für Betroffene als auch für potenzielle JobPaten sowie durch gezielte persönliche oder schriftliche Ansprache. Zusätzlich soll in den regionalen Medien einschließlich betrieblicher Mitarbeiterzeitungen informiert und für die (aktive und passive) Inanspruchnahme geworben werden.

### **4. Voraussetzungen, um eine JobPatenschaft in Anspruch nehmen zu können**

- Bereitschaft, in allen Fragen der Berufswahl sowie der Ausbildungsplatz- oder Arbeitsplatzsuche mit einem JobPaten/einer JobPatin vertrauensvoll und umfassend zusammenzuarbeiten
- Bereitschaft, gemeinsam mit dem JobPaten/der JobPatin die zu erreichenden Ziele sowie die der Zielerreichung dienenden Hilfen festzulegen und entsprechende Absprachen einzuhalten
- Entbindung der JobPaten von der Schweigepflicht zu Zwecken der kollegialen Beratung und der Dokumentation (mit anonymisierten Daten).

### **5. Voraussetzungen, um eine JobPatenschaft übernehmen zu können**

- Bereitschaft für eine ehrenamtliche Tätigkeit (pauschalierte Auslagenerstattung ist möglich)
- Bereitschaft, sich das notwendige Störungs- und Handlungswissen über AD(H)S und Komorbidität im Rahmen einer grundlegenden Schulung anzueignen sowie regelmäßig an einer Kollegialen Fallberatung teilzunehmen
- gute soziale Kompetenz
- Bereitschaft, ein (abhängig vom Bedarf) festzulegendes Zeitbudget verlässlich zur Verfügung zu stellen
- Bereitschaft, die sogenannte „Technologieerklärung“ zum Schutz gegen L. Ron Hubbard's Technologie zu unterschreiben
- Bereitschaft, die Tätigkeit als JobPatin/JobPate in einfacher Weise schriftlich zu dokumentieren.

---

<sup>2)</sup> Zurzeit gibt es in der MRN nachstehende ähnliche Angebote (soweit bekannt Träger in Klammern):  
Berufseinstiegsbegleitung nach § 49 SGB III, Berufsmentoring (Agentur für Arbeit), Jungscouts u.ä.  
Maßnahmen (Jugendberufshilfe), JobPATEN/Ausbildungsbrücke (Arbeit durch Management/PATENMODELL der Diakonie), VerA Mannheim und Kaiserslautern (SES Bonn).

## 6. Schulung und Kollegiale Fallberatung<sup>3)</sup>

Alle JobPaten sind verpflichtet, an einer grundlegenden Schulung in Handlungs- und Störungswissen teilzunehmen sowie zur eigenen Fortbildung und zur Qualitätssicherung an der monatlich stattfindenden Kollegialen Fallberatung.

Die psychologische Begleitung der Kollegialen Fallberatung erfolgt ehrenamtlich durch den Vorsitzenden der SeHT-Bundesvereinigung e.V.

## 7. Organisation durch ein Projektteam

Je ein/e VertreterIn der beteiligten SeHT-Vereinigungen Landesvereinigung Rheinland-Pfalz, Regionalvereinigung Rhein-Neckar, Kreisvereinigung Ludwigshafen-Vorderpfalz bilden das Projektteam. Dieses

- organisiert die Information und Werbung innerhalb und außerhalb von SeHT e.V.
- organisiert Informationsveranstaltungen für potenzielle JobPaten und interessierte Betroffene
- prüft, ob die Voraussetzungen für die Übernahme einer JobPatenschaft vorliegen
- organisiert die Schulung der potenziellen JobPaten
- stellt den Kontakt her zwischen den JobPaten und den zu betreuenden Betroffenen und ist bei der Vereinbarung von Betreuungszielen behilflich
- organisiert die regelmäßigen Treffen der JobPaten zum Zweck der Kollegialen Beratung
- ermittelt die laufenden Kosten für die Durchführung des Projektes einschließlich der büromäßigen Abwicklung
- stellt den Kostenplan auf und organisiert die Übernahme der Sachkosten
- stellt hierzu Förderanträge zur Refinanzierung bei Firmen, Behörden, Stiftungen und sonstigen geeigneten Institutionen in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Die Mitglieder des Projektteams treffen sich zwei- bis dreimal jährlich und informieren in regelmäßigen Abständen ihre jeweiligen Vorsitzenden der SeHT-Vereinigungen über den Verlauf des Projektes.

Die Arbeit des Projektteams wird unterstützt von der SeHT-Bundesvereinigung e.V.

Die Federführung für das Projektteam liegt bei der SeHT-Kreisvereinigung Ludwigshafen-Vorderpfalz e.V.

## 8. Dokumentation

Die JobPaten verpflichten sich, die Gespräche und sonstigen Aktivitäten mit ihren Klienten in einfacher Weise schriftlich chronologisch zu dokumentieren.

Die Ein- und Austritte der Klienten sowie deren Status vor und ihr Verbleib nach der Betreuung durch die JobPaten werden vom Projektteam in einer Statistik dokumentiert.

Die Sitzungen des Projektteams werden protokolliert.

---

<sup>3)</sup> Die Kollegiale Fallberatung ist eine Beratung unter beruflich Gleichgestellten, bei der nach Lösungen für ein konkretes Problem gesucht wird, ohne zwingendes Vorhandensein von Fall-basierter Fachkompetenz bei den Beteiligten (de.wikipedia.org/wiki/Kollegiale\_Beratung). Siehe auch: [www.kollegiale-beratung.net](http://www.kollegiale-beratung.net) und [www.kollegiale-beratung.de](http://www.kollegiale-beratung.de)